3. Beilage zu Nr. 165 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 18. Juli 1906.

Besuch Kaiser Wilhelms II. in Norwegen.

Es ist allgemein bekannt, wie gern der Deutsche Kaiser in den nordischen Gewässern weilt und wie freudig er von den Norwegern dort empfangen wird. Dieses Jahr ist der Kaiser zum ersten Male mit dem von den Norwegern erwählten König Haakon in der alten Krönungsstadt Drontheim zusammengetroffen. Der Empfang, dem die Königin leider wegen Krankheit nicht beiwohnen konnte, trug einen sehr herzlichen Charakter. Der Kaiser war um so freudiger bewegt, als ihn dort die frohe Kunde von der glücklichen Geburt eines Enkelsohnes erreichte. König Haakon wurde à la suite der deutschen Marine gestellt, während den hohen Würdenträgern des norwegischen Staates hohe Ordensauszeichnungen zuteil wurden. Der Drontheimer Dom wurde von den beiden Monarchen gemeinsam besucht.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 16. Juli.

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittenberger.

Vor Eintritt in die Tagesordnung vollzieht Erster Bürgermeister Dr. Rive die Vereidigung und Einführung des besoldeten Stadtrats Dr. Horst Krahmer. In der Ansprache betont der Erste Bürgermeister, daß für Halle die Zeit gekommen sei, wo kraftvolle Initiative auf allen Gebieten der kommunalen Verwaltung einsetzen müsse. Es gelte die Grundlagen der Wohlfahrts-, Kultur- und Verkehrseinrichtungen, die hier mit großen Opfern geschaffen sind, weiter auszubauen und eine weitere zukunftsreiche Entwickelung des Gemeinwesens vorzubereiten; groß seien die Aufgaben und hoch die Ziele, welche der Verwaltung unserer Stadt gestellt sind.

Der Stadtverordneten-Vorsteher begrüßt Herrn Stadtrat Dr. Krahmer, welcher bekanntlich einstimmig gewählt wurde, mit besonders warmen Worten und sprach die Ueberzeugung aus, daß dem neuen Mitgliede des Magistrats vergönnt sein werde, eine segensreiche Wirksamkeit zum Wohle unserer Stadt zu entfalten.

Stadtrat Dr. Krahmer dankt den Stadtverordneten für seine ehrenvolle Wahl und verspricht in längerer Rede, bei seiner Amtsführung stets dahin zu streben, daß niemand in die Lage kommt, denen, die seine Wahl förderten, jemals Vorwürfe zu machen oder gar die Wahl zu bereuen.

2. Die Diakonissenanstalt beabsichtigt, auf ihrem Grundstück — Front an der Gartenstraße — einen Erweiterungsbau aufzuführen. Derselbe soll 0,26 m gegen die planmäßige Fluchtlinie vorspringen. Magistrat hat beschlossen, gegen diesen Vorsprung Bedenken nicht zu erheben, zumal derselbe im Vorgartengelände belegen ist. Versammlung stimmt diesem Beschlusse zu. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

3. Versammlung genehmigt die Anstellung einer Klage gegen den Seilermeister Laue auf sofortige Beseitigung desjenigen Teiles seiner Spinnbahn, der auf Straßenterrain steht. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

4. Die von dem Magistrate vorgeschlagene dekorative Ausbildung des Geländers der Elisabethbrücke wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Wolff.)

5. Für Erneuerung des Betons auf den Buckelblechen der Fahrbahn der Schifferbrücke werden 3600 Mk. endgültig bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

6. Gelegentlich der katasteramtlichen Vermessung von Grundstücken an der Breitestraße hat sich herausgestellt, daß einige Hauseigentümer den hinter ihren Grundstücken belegenen Teil eines ehemaligen öffentlichen Abzugsgrabens bebaut oder anderweit in Benutzung genommen haben. Es kommt in Betracht: a) Parzelle 3042/1 von 5 qm Größe, welche zum Grundstück Geiststraße 17, dem Fleischermeister Wilhelm Nietsch jun. gehörig, gezogen ist, b) Parzelle 3168/1 von 8 qm Größe, welche zum Grundstück Breitestraße 32, der Witwe Ludowika Müller gehörig, gezogen ist und c) Parzelle 3041/1 von 1 qm Größe, welche zum Grundstück Breitestraße 35, der Witwe Berta Dunkel gehörig, gezogen ist. Der Graben ist örtlich nicht mehr vorhanden, auch ist das Land zum großen Teile schon veräußert. Magistrat ist deshalb mit den vorstehend genannten Grundstücksbesitzern wegen Verkaufs der betr. Parzellen in Unterhandlung getreten. Die Genannten haben sich bereit erklärt, das fragliche Land zum Preise von 10 Mk. pro qm zu erwerben. Versammlung erklärt sich damit einverstanden. (Berichterstatter: St.-V. Grote und Schmidt.)

7. Zur Erweiterung der Talgschmelze auf dem Viehhofe werden 4400 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote und Schmidt.)

8. Die Stadtverordneten-Versammlung hat bekanntlich die Fluchtlinien sowie die Höhenlage für eine von der Kohlenbahn bis zum Pfälzer Schützenhof projektierte 48 Mtr. breite Straße festgesetzt. Bei der Beratung wurde aus der Versammlung heraus der Wunsch laut, daß der Kostenanschlag über den Ausbau der Straße möglichst noch vor den Ferien vorgelegt werden möge. Da auch der Magistrat die Herstellung des Weges, insbesondere aber der Baumanpflanzungen für äußerst notwendig hält, wird der Versammlung der gewünschte Kostenanschlag nebst dazu gehörigen Plänen überreicht. Im Kostenanschlag sind nachstehende Arbeiten vorgesehen: a) Die Erdarbeiten in der ganzen Breite von 48 m, b) die provisorische Herstellung des nordwestlichen Bürgersteigs mit 2 m Mosaik- und im übrigen mit Kieseinfassung, c) die Herstellung der Chaussierung der 6 m breiten nordöstlichen Fahrbahn (diese wird in eingerichtet, daß später Kleinpflaster darauf gelegt werden kann), d) die Herstellung einer 7 m breiten Promenade, e) die Herstellung eines 3 m breiten Radfahrweges, f) die Herstellung eines 4 m breiten Reitweges, g) die Pflanzung der Bäume in sämtlichen profilmäßig vorgesehenen 5 Reihen nebst Herstellung zweier Rasenstreifen und einer lebenden Hecke. Letztere soll als Abschluß gegen das vorläufig noch nicht zu befestigende Terrain des Straßenbahnkörpers, der westlichen Fahrbahn und des sich daran schließenden Bürgersteiges dienen. Versammlung wird ersucht, die ermittelten Kosten im Betrage von 90000 Mk. nach Maßgabe des Kostenanschlages aus der Anleihe von 1900 zu bewilligen. Nach der Bau- und Finanzkommission (Berichterstatter: St.-V. Steppan und Grote) werden 73000 Mk. bewilligt.

Ein Antrag des St.-V. Knabe, die Sache zu vertagen, bis die Verhältnisse mit Nietleben wegen des Teiles des Weges an den Weinbergen vollständig geregelt sind, wird nach längerer Erörterung gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt.

9. Bei Aufstellung des Bebauungsplanes für den Pfarracker an der Reil- und Adolfstraße war angenommen worden, daß der Neubau der Oberrealschule an der Straße II 5 m hinter der festgesetzten Baufluchtlinie zurückbleiben sollte. In Rücksicht darauf jedoch, daß nach dem von den städtischen Körperschaften für den Neubau der Oberrealschule genehmigten Projekte auch nach dieser Straßenseite hin mehrere Klassenräume eingerichtet werden sollen und namentlich weil bei der Bearbeitung der Spezialzeichnungen zum Haupteingang sich Schwierigkeiten ergeben haben, die Breite der Straße aber nur 13 m beträgt, wird es für wünschenswert erachtet, die Straße um 1 m nach Osten zu verschieben, so daß zwischen Baufluchtlinie und Gebäude ein Zwischenraum von 6 m erreicht wird. Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden. (Berichterstatter: St.-V. Wolff.)

10. Zur Neukanalisation der Nicolaistraße sowie der Olearius- straße zwischen Gr. und St. Klausstraße und Verwendung größerer Rohrweiten für den Kanal in der Gr. Klausstraße werden 17 100 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

11. Für einen Erweiterungsbau des Körnermagazins im Proviantamt werden 23000 Mk. bewilligt, welche Summe von dem Mitkäufistus mit jährlich $5\frac{1}{2}$ Proz. verzinst wird. (Berichterstatter: St.-V. Wolff und Schmidt.)

12. Die Stadtverordneten-Versammlung hat hinsichtlich der Neupflasterung der Königstraße zwischen Waisenhaus-Apotheke und Königsplatz beschlossen, daß der Magistrat wegen Wiedererstattung der Kosten für die notwendige Umlegung des Gleises der Stadtbahn mit der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Verhandlungen einleiten möge. Da es sich um eine Bahnstrecke handelt, die von der Stadtgemeinde als Unternehmerin gebaut und an die A. E.-G. vermietet worden ist, so hat vertragsmäßig die Stadt die Kosten der Gleisumlegungen zu tragen. Versammlung nimmt von dieser Mitteilung Kenntnis. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

13. Für Reparaturen an Maschinen im Elektrizitätswerk werden 3646,79 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote und Schmidt.)

14. Versammlung nimmt von dem Finalabschlusse der Kasse der städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für das Rechnungsjahr 1905 Kenntnis und spricht eine Nachbewilligung von 42,49 Mk. a conto der erzielten Ersparnisse von zusammen 2071,72 Mk. aus. (Berichterstatter: St.-V. Engelke.)

15. Der wegen Unterhaltung der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen mit der Staatsregierung vereinbarte Vertrag wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Engelke.)

16. Der südliche Teil der projektierten Faltstraße wird von der im Bau begriffenen Oberrealschule begrenzt. Die strenge Agneneinteilung der Architektur dieses Schulgebäudes läßt es sehr wünschenswert erscheinen, auch die Straßenaxe darauf einzurichten, um den ziemlich hohen umfangreichen Umbau für das Observatorium vor der Straße aus zur vollen Geltung kommen zu lassen und der Straße selbst einen wirkungsvollen Abschluß zu geben. Diese Umstände erheischen die Abänderung der bestehenden Fluchtlinien für genannte Straße. Um das entsprechende Straßenbild zu unterbrechen und den im Nordostflügel der Oberrealschule vorgesehenen Zeichensälen eine bessere Belichtung zu ermöglichen, wird es für zweckmäßig erachtet, die Straße Vorgärten vorzusehen. Im öffentlichen Gesundheitsinteresse und zur Belebung der nördlichen Umgebung der Oberrealschule dürfte es auch liegen, die an der Nordfront der Schule festgesetzte sog. „Hohestraße" durch Einfügung von Vorgärten zu verbreitern und dadurch einen kleinen Spielplatz für die Jugend zu schaffen. Diesen Gesichtspunkten Rechnung tragend, hat das Tiefbauamt einen Plan entworfen, welchem der Magistrat zugestimmt hat und der auch von dem Hauptanlieger an beiden Straßen, Rentner Edmund Baumann, anerkannt worden ist. Letzterer hat sich auch damit einverstanden erklärt, dasjenige Land, welches über die Straßenmitte hinaus von seinen Grundstücken zur Straße entfällt, schulden- und lastenfrei an die Stadtgemeinde abzutreten und aufzulassen, wenn die Bau- und Vorgartenfluchtlinien so festgesetzt werden, wie sie in dem seiner Erklärung beigefügten Plane gekennzeichnet sind. Versammlung genehmigt eine entsprechende Abänderung der Fluchtlinien. (Berichterstatter: St.-V. Wolff.)

17. Die an der Dessauerstraße für Jahrmarktszwecke erworbenen Ackerparzellen können vorläufig für den in Aussicht genommenen Zweck nicht in Anspruch genommen werden, da sowohl auf dem Platze selbst, als auch in dessen unmittelbarer Nähe infolge des früheren Bergbaubetriebes ab und zu immer noch Erdsenkungen vorkommen. Es besteht zumächst die Absicht, einen Teil des Platzes dem Verein für Volkswohl zur Abhaltung von Jugendspielen zu überlassen. Genannter Verein verzichtete jedoch auf die Benutzung des Platzes, da Magistrat eine Verantwortung für etwa durch Erdsenkungen eintretende Unglücksfälle ablehnte. Nunmehr wurde angeregt, auf dem Platze eine Obstbaumpflanzung anzulegen. Die Verschönerungskommission kann jedoch einen dahin gehenden Antrag mit der Begründung ab, daß sich die dafür aufgewendeten Kosten erst in mehreren Jahren und dann auch nur in geringem Maße verzinsen würden. Gleichzeitig wurde aber sowohl von der Verschönerungskommission als auch von der Verpachtungskommission empfohlen, einen Teil des Landes — etwa einen Morgen — als Schrebergärten und den Rest zur landwirtschaftlichen Nutzung zu verpachten. Nach dem von der Stadtgärtnerei aufgestellten Kostenanschlage erfordert die Einrichtung von Schrebergärten auf dem nordwestlichen an der Bahn gelegenen Teile des Landes eine Summe von 9000 Mk. Durch die Verpachtung dieser Gärten zum Preise von 15 Pfg. pro qm würde sich nach Abzug der Unkosten voraussichtlich eine Einnahme von rund 800 Mk. ergeben. Magistrat hält die Einrichtung von Schrebergärten für vorteilhaft und zweckmäßig und zweifelt nicht daran, daß dieselben baldigst Abnehmer finden werden, da die Nachfrage nach solchen Gärten in unmittelbarer Nähe der Stadt immer eine große ist. Versammlung wird daher ersucht, sich damit einverstanden zu erklären. Agrar- und Finanzkommission (Berichterstatter: St.-V. Spindler und Engelke) beantragen für die Einrichtung von Schrebergärten nur 6000 Mk. zu bewilligen, den Pachtpreis für die Gärten aber auf 20 Pfg. pro qm (einschließlich der Wasserkosten) festzusetzen. St.-V. Thiele hält diesen Pachtpreis für viel zu hoch. Er beantragt deshalb Rückgabe der Vorlage an den Magistrat mit dem Ersuchen, eine Berechnung vorzulegen, wie sich der finanzielle Effekt gestalten dürfte, wenn die Gesamtfläche des Ackers zu Schrebergärten eingerichtet und für 10 Pfg. pro qm verpachtet wird. Event. beantragt Redner, den Pachtpreis für die Fläche, welche nach dem Antrage des Magistrats zu Schrebergärten eingerichtet werden soll, für 10 Pfg. pro qm zu verpachten.

St.-V. Kühne beantragt, den Pachtpreis einschließlich Wassergeld auf 15 Pfg. pro qm festzusetzen, den Pächtern aber die Pflicht aufzuerlegen, gepflanzte Bäume und Sträucher bei Aufgabe der Pacht in dem Garten zu belassen.

Nach längerer Erörterung wird nach den Anträgen der Agrar- und Finanzkommission beschlossen.

18. Der Vorentwurf zu einem Erweiterungsbau der Volksschule an der Freimfelderstraße wird auf Antrag der Bau- und Finanzkommission (Berichterstatter: St.-V. Wolff und Grote) noch einmal an den Magistrat zurückgegeben mit dem Ersuchen, daß die Klassenräume, welche nach dem Entwurfe nach Norden zu liegen sollen, nach Süden gelegt werden.

19. Versammlung genehmigt die Gründung der Stelle eines Bureaudirektors mit einem Jahresgehalte von 4000 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um 400 Mk., bis 5600 Mk. Der Berichterstatter, St.-V. Dr. Keil, teilt mit, daß die Finanzkommission an den Magistrat das Ersuchen gerichtet hat, auch wegen der Anstellung eines bautechnischen Rechnungsrevisors eine Vorlage zu machen.

20. Versammlung stimmt der öffentlichen Ausschreibung zur Neuvermietung des Petsnip-Restaurants zu und genehmigt die von dem Magistrate vorgeschlagenen Vermietungsbedingungen mit einer kleinen Abänderung. (Berichterstatter: St.-V. Dr. Keil.)

21. Die Standbauusammlung in den öffentlichen Gebäuden (Schulen rc.), besonders aber im Ratskellergebäude und Theater ist eine verhältnismäßig große und die Beseitigung desselben mit mancherlei Schwierigkeiten verknüpft.

In den letzten Jahren ist man zwar dazu übergegangen, die Fußböden in den Schulen und Bureauräumen mit staubbindendem Oel zu streichen, welches Verfahren jedoch im Ratskellergebäude und Theater nicht anwendbar ist. Zur gründlichen Entfernung des Staubes wird neuerdings ein Staubsaugapparat empfohlen. Dieser Apparat bietet insofern einen schätzenswerten Vorteil, als durch denselben das lästige Aufwirbeln des Staubes, welches beim Klopfen und Bürsten entsteht, verhindert wird. Auch beschränkt sich die Saugwirkung nicht auf die oberflächlichen Teile der Teppiche und Polster, sondern sie macht sich besonders auch in den tiefer gelegenen Stellen geltend, so daß Motten rc., die sich in den Polstern einnisten, mit abgesaugt werden. Aber auch in hygienischer Hinsicht ist der Apparat zu empfehlen, da durch den Gebrauch desselben eine Verbreitung der Insektionskrankheiten verhindert wird. Magistrat hat einen solchen Apparat durch eine hiesige Firma vorführen lassen und ist der Ansicht geworden, daß die Beschaffung eines solchen sowohl in wirtschaftlicher als auch in hygienischer Hinsicht vorteilhaft ist. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 1000 Mk. Versammlung bewilligt diese Summe. (Berichterstatter St.-V. Grote.)

22. Wie die ehemalige Landgemeinde Giebichenstein, so haben neuerdings auch noch andere benachbarte Landgemeinden, und unter diesen Canena, gegen die Stadtgemeinde Halle Ansprüche aus § 53 K. A. G. wegen der Begründung erhoben, daß sie durch hiesige Eisenbahn- und Fabrikbetriebe zu unverhältnismäßig hohen und deshalb erstattungspflichtigen Mehrausgaben für Zwecke des öffentlichen Volksschulwesens und der öffentlichen Armenpflege veranlaßt würden. Der in dieser Beziehung von der Gemeinde Canena für das Jahr 1901 erhobene Anspruch ist vom Magistrat durch alle Instanzen bekämpft worden, hat aber schließlich die Anerkennung des Ober-Verwaltungsgerichts in Höhe von 1049,30 Mk. gefunden. Unter diesen Umständen erscheint es aussichtslos, die für die folgenden Jahre 1902—05 nach gleichen Grundsätzen erhobenen Ansprüche im Betrage von 977,15 Mk. für 1902, 1046,80 Mk. für 1903, 1155,40 Mk. für 1904 und 1068,30 Mk. für 1905, zusammen 4247,65 Mk. in nochmaligen Rechtsgängen anzufechten. Vielmehr erübrigt nur, daß — wie bereits der rechtskräftig erstrittene Betrag zur Zahlung angewiesen ist — auch die vorgenannten weiteren Beträge berichtigt werden. Versammlung erklärt sich damit einverstanden und bewilligt die Summe. (Berichterstatter St.-V. Keil.)

23. Der ehemalige Schulhausmann Friedrich Jäntsch bittet um Erhöhung seiner Altersunterstützung, die z. Z. 192 Mk. pro Jahr beträgt. Die Petition wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Dasselbe geschieht mit der Petition der Meldeschreiber der Polizei-Revier um Aufbesserung ihrer Dienstbezüge. (Berichterstatter St.-V. Kobert.)

Ein kranker Mensch — Ein halber Mensch! Darum sind das Glücksgefühl und die Dankbarkeit verständlich, die aus folgenden Zeilen sprechen: Es drängt mich, der Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnens auf diesem Wege meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich litt schon einige Jahre an furchtbar quälenden Magen- und Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, großer Schwäche des ganzen Körpers und Abmagerung, so daß es mit meinen Kräften immer mehr zu Ende ging. Durch den nur kurzen Gebrauch des Lamscheider Stahlbrunnen bin ich von allen Beschwerden befreit worden. J. J. in B. — Aus Dankbarkeit für meine wiedererlangte Gesundheit bestätige ich hierdurch der Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnens, daß ich von meinem Leiden so weit befreit bin, daß ich meiner Arbeit wieder nachgehen kann. Ich litt mehrere Jahre an Magenschmerzen, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Nervenschwäche. Ich war dem Tode nahe. Alle Mittel waren erfolglos. Ich verdanke mein Leben nur dem Lamscheider Stahlbrunnen. M. H. in B. — Ich las die vielen Heilerfolge des Wassers und ließ mir 30 Flaschen senden, die ich mit einer Freundin teilte. Meine Uebel verschwinden immer mehr, und mit unendlicher Freude sehe ich meine Gesundheit wiederkehren. B. B. in R. — Trinkkuren mit Lamscheider Stahlbrunnen können zu jeder Zeit ohne Berufsstörung im Hause vorgenommen werden. Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge, Kurgebrauch rc. kostenlos durch die Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf O. 23.

Hohenlohesche **Erbswurst**

liefert in wenig Zeit, für wenig Geld nur mit Wasser gekocht eine vorzügliche Erbsensuppe nach ächter Hausmacherart.

Mit Speck, Schinken, Schweinsohren u. ohne Einlage.

G. Schaible, Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Fabrik, Gr. Märkerstraße, am Ratskeller.

Kataloge gratis.

Ausstattungen von 1000 Mk. an nach allen Stat. Deutschlands frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060718046/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* Der Mansfelder Kupferpreis wurde gestern um 2 Mk. auf 176 bis 179 Mk. für den Doppelzentner ermässigt.

* **Frachtermässigung für Rohpetroleum.** Die preussische Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, die Frachtermässigung für Rohpetroleum deutscher Herkunft durchzuführen, um, wie das „B. T." mitteilt, die deutsche Schmierölindustrie gegenüber der ausländischen zu unterstützen.

* **Rückgang des amerikanischen Fleischexports.** Das statistische Zentralbureau in Newyork konstatiert, dass die Exporte amerikanischer Fleischkonservenfabriken im abgelaufenen Juni infolge der Enthüllung über die Misswirtschaft beim Fleischtrust bloss 1 488 989 kg gegenüber 3 155 279 kg in der gleichen Periode des Vorjahres betrugen.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** In der gestern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 15 Aktionäre mit einem Aktienkapital von 3 060 000 Mk. vertreten. Der vorgelegte Geschäftsbericht des Vorstandes für das am 31. März 1906 abgelaufene 10. Geschäftsjahr wurde von der Versammlung genehmigt, ebenso die Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung. Dem Vorstande und Aufsichtsrate wurde einstimmig Entlastung erteilt. In Gemässheit des Vorschlages des Vorstandes und Aufsichtsrates sollen von dem 260 918,24 Mk. betragenden Ueberschusses des abgelaufenen Geschäftsjahres, nach Abzug der gegen die Vorjahre erhöhten Rücklagen in die Reservefonds, auf das gesamte Aktienkapital — 3 725 000 Mk. Aktien Lit. A und 1 525 000 Mk. Aktien Lit. B — 4 Proz. Gewinnanteil mit 210 000 Mk. verteilt und 21 730,82 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Vorjahre erhielten die Aktien Lit. A 3½ Prozent und die Aktien Lit. B 3¼ Proz. Die Gewinnanteile werden vom 23. Juli ex. ab ausgezahlt. In den Aufsichtsrat wurde Herr Dr. Jaffé zu Berlin, an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Direktors Tucholsky-Berlin, gewählt. Die Beschlussfassung über einen Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates auf Erwerbung des Privatanschlusses der Gewerkschaft Johannashall wurde zwecks weiterer Verhandlungen mit der Gewerkschaft vertagt.

* **Berliner Gussstahlfabrik und Eisengiesserei Hugo Hartung.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 5 Proz. festgesetzt. Das in der Vermögensaufstellung ausgewiesene Bankguthaben wolle man in der bisherigen Höhe von etwa 300 000 Mk. weiter erhalten, da man für den Fall einer Verlegung der Anlagen und der damit verbundenen Anspannung der Mittel in diesem Guthaben eine willkommene Rücklage haben werde. Im laufenden Jahre sei die Beschäftigung fortgesetzt gut. Die abgelaufenen drei Monate hätten einen Mehrumsatz von 55 000 Mk. gegen das Vorjahr gebracht. Da infolge der gesteigerten Nachfrage auch die Preise auf der Höhe gehalten werden könnten, sei für das laufende Jahr eine höhere Dividende als in dem abgelaufenen Jahre zu erwarten.

* **Ueber den Wasserreinbruch bei dem Kallwerk Asse** schreibt die „Braunschw. Landesztg.": Die Wasserzutflüsse haben sich bislang nicht vermindert, so dass die Annahme, als handele es sich um einen vorübergehenden Zufluss, nicht zutreffend ist. Inzwischen ist die Vermauerung der zweiten (Abbau-) Sohle (300 m), durch die sich die Wasser einen Weg gebahnt hatten, vollendet, während an der Vermauerung der ersten (294 m) Sohle, der sogenannten Wetterstrecke, auf der der Wassereinbruch erfolgte, noch eifrig gearbeitet wird. Die Wasser in der ersten Sohle, die dort etwa 50 cm hoch stehen, werden durch elektrisch betriebene Pumpen in den Sumpf geleitet. Bei der letzten (360 m) Sohle war der Abbau erst in Angriff genommen worden. Sobald die Vermauerung auch der ersten Sohle vollendet und der Schacht gesümpft sein wird, kann die Förderung wieder aufgenommen werden. Wann dies der Fall sein wird, lässt sich noch nicht sagen.

* **Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Akt.-Ges. in Mannheim.** Der Abschluss für 1905/06 ergibt einen Betriebsertrag von 2 409 857 Mk. Nach Absetzung der Unkosten, sowie von 385 052 (i. V. 250 548) Mk. Abschreibungen bleibt ein Jahresgewinn von 855 483 Mk. Der Aufsichtsrat beschloss, die bisherige Unterbilanz von 211 134 Mk. zu decken, dem Reservefonds 100 000 Mk., dem Spezialreservefonds 100 000 Mk. und dem Delkrederefonds 62 000 Mk. zuzuführen, eine Verteilung von 7 (i. V. 0) Proz. Dividende mit 210 000 Mk. in Vorschlag zu bringen, eine Beamtenunterstützungskasse mit 10 000 Mk. zu bilden, zu Tantiemen und Gratifikationen 79 792 Mk. zu verwenden und 82 556 Mk. vorzutragen. Weiter wurde beschlossen, zur Vermehrung der Betriebsmittel die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. Mk. auf 4 Mill. Mark vorzuschlagen.

* **Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle b. Kaiserslautern, vorm. G. F. Groehl-Henrich.** Der Reingewinn in 1905/06 beträgt nach 90 162 (i. V. 91 200) Mk. Abschreibungen 120 045 (50 233) Mk., woraus 3 (0) Proz. Dividende verteilt werden sollen.

* **Brauhaus Nürnberg.** Die ausserordentliche Generalversammlung, in der 2957 Aktien vertreten waren, beschloss den Ankauf der Brauerei Strebel & Wagner in Mögeldorf-Nürnberg. Der Kaufpreis beträgt für die Brauerei samt allem Zubehör 1 348 600 Mk., für die Vorräte 250 000 Mk., für 14 Wirtschaften, in welchen jährlich ca. 9000 hl Bier zum Ausschank gelangen, 1 246 000 Mk., zusammen 2 794 600 Mk. Es wurden übernommen: Hypotheken auf Brauereien 396 000 Mk., auf Bierwirtschaften 834 600 Mk., zusammen 1 230 600 Mk., sodass 1 564 000 Mk. anzuschaffen sind. Dies geschieht durch Hingabe von 500 000 Mk. Aktien à 175 Proz. und von 689 000 Mk. bar.

Berliner Produktenbörse vom 16. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen märk. 177,00—180,00 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 152,00—154,00 Mk. ab Bahn.
Gerste, inländ. Futtergerste, mittel u. gering 140,00—148,00 Mk., gute 149,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 118,00—123,00 Mk., schwere 124,00—138,00 Mk., amerik. 115,00—120,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. fein 186,00—193,00 Mk., mittel 178,00—185,00 Mk., gering 174,00 bis 177,00 Mk., russ. mittel u. gering 162,00—168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed gutar 144,00—147,00 Mk., mittel 138,00 bis 143,00 Mk., abfallender 130,00—137,00 Mk., runder 135,00 bis 139,00 Mk. frei Wagen.
Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 156,00—164,00 Mk., feine und Taubenerbsen 165,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,75—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 19,70—21,60 Mk.
Weizenkleie 9,80—10,50 Mk.
Roggenkleie 10,20—10,70 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):

Weizen. Tendenz: Fester. Juli 183,00 Mk., September 177,50 Mark, Oktober 178,25 Mk., Dezember 180,25 Mk.
Roggen. Tendenz: Schwankend. Juli 158,25 Mk., September 155,25 Mark, Oktober 156,50 Mk., Dezember 157,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Behauptet. Juli 161,00 Mk., September 151,25 Mark, Oktober 151,00 Mk.
Mais. Tendenz: Matt. Juli 130,25 Mk., September 130,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Behauptet. Juli 54,80 Mk., Oktober 55,60 Mk., Dezember 55,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 16 Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 37 Gd., per Dezember 37½ Gd., per März 38 Gd., per Mai 38½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 16. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,10—8,20. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,40—6,65. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,25—18,50. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 18,00—18,25. Gem. Melis m. S. 17,50—17,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juli 16,70 Gd., 16,80 Br., per August 16,75 Gd., 16,85 Br., per September 16,80 Gd., 16,90 Br., per Oktober 16,95 Gd., 17,00 Br., per Oktober-Dezember 17,05 Gd., 17,10 Br. Ruhig.

Hamburg, Montag 16. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt: Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 16,70, per August 16,75, per Oktober 17,00, per Dezember 17,10, per März 17,45, per Mai 17,60. Ruhig.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Frau H. L. Baumgärtner geb. Zapf (Nachlass) in Buchholz (Annaberg, 14/7, 15/9, 13/8, 24/9).
Materialwarenhändler Hermann Krause in Auerbach (12/7, 9/8, 4/8, 18/8).
Bäckermeister Karl Reinh. Ryseck in Burkau (Bischofswerda, 14/7, 9/8, 16/8, 16/8).
Kaufmann Sally Ripinski in Essen (10/7, 30/8, 7/8, 7/9).
Firma M. Aronstein in Iserlohn (12/7, 21/8, 7/8, 4/9).
Eau de Cologne- u. Parfümeriefabrik z. Kölner Dom Th. Pantenburg in Köln (11/7, 4/9, 11/8, 21/9).
Goldwarenh. E Hirlinger in Köln (12/7, 20/8, 9/8, 11/9).
Badeanstaltsbesitzer F. H. Fuchs (Nachlass) in Leipzig-Lindenau (Leipzig, 14/7, 18/8, 6/8, 28/8).
Kaufmann J. Dehnen in Metz (8/7, 14/8, 31/7, 21/8).
Kaufmann Wilh. Bock in Seehausen, Kr. W. (11/7, 15/9, 8/8, 5/10).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 16. Juli. (Kaiserliche Marine.) Dampfer „Hamburg", „Leipzig" und Torpedoboote „Sleipner", „S 76", „S 79" und „S 80" sind am 16. Juli in Digermulen eingetroffen. Der ausreisende Ablösungstransport für „Bussard" und „Seeadler" ist mit dem Reichspostdampfer „Kanzler" am 14. Juli in Mombassa und am 15. Juli in Tanga eingetroffen und hat am 16. Juli die Reise nach Zanzibar fortgesetzt. „Niobe" ist auf der Ausreise nach Ostasien am 15. Juli in Gibraltar eingetroffen und geht am 19. Juli von dort nach Port Said in See. Flussbkt. „Vaterland" ist am 14. Juli in Wuhu eingetroffen und am 16. Juli von dort nach Kiukiang (Yangtze) abgegangen. Flussbkt. „Vorwärts" ist am 15. Juli von Hankau nach dem Hanfluss abgegangen. „Aegir" ist am 14. Juli in Bergen eingetroffen und am 15. Juli weitergegangen. „Grille" ist am 14. Juli in Kiel eingetroffen. Poststation für „Pelikan" und Minenversuchskommission bis 20. Juli Eckernförde, sodann bis auf weiteres Kiel. Briefregelung für die Schulschiffe „Stein" und „Stosch" vom 17. Juli ab, für „Charlotte" vom 18. Juli ab durch das Kaiserliche Hofpostamt Berlin.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 16. Juli 1906.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	17,00—17,70	15,80—16,30	— —	17,40—18,00	20—24
Halberstadt	16,30—17,10	15,50—16,20	— —	17,47—18,95	15—20
Stendal	— —	— —	— —	— —	— —
Bitterfeld	— —	— —	— —	— —	— —
Delitzsch	— —	— —	— —	— —	— —
Torgau	16,50—17,00	15,60—16,10	— —	15,75—16,00	— —
Schweinitz	— —	15,63—16,00	— —	15,50—17,00	24—28
Halle, Stadt	— —	— —	— —	— —	— —
Saalkreis	16,20—17,30	15,80—16,30	14,00—14,30	17,00—17,30	— —
Merseburg	16,40—17,80	15,50—16,60	14,00—17,50	15—20	20—24
Weissenfels	16,40—17,00	16,00—16,80	13—18	16—18	— —
Naumburg	— —	— —	— —	— —	— —
Mansf. Gebirgskreis	15,80—17,20	16,00—16,40	— —	17,50—18,30	20—23
Mansf. Seekreis	17,50	16,80	— —	— —	— —
Querfurt	— —	— —	— —	— —	— —
Bernburg	16 25—17,50	16,00—16,50	— —	17,50—18,00	— —
Langensalza	— —	— —	— —	— —	— —
Nordhausen	— —	— —	— —	— —	— —

Marktpreise

der Woche vom 8. bis 14. Juli 1906
nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	Höchster Preis ₰	Niedrigster Preis ℳ	Niedrigster Preis ₰	Durchschn. Preis ℳ	Durchschn. Preis ₰
Weizen	gut	100 Klgr.	17	50	17	30	17	40
	mittel	„	17	10	17	—	17	05
	gering	„	16	70	16	50	16	60
Roggen	gut	„	16	40	16	25	16	35
	mittel	„	16	15	16	—	16	10
	gering	„	15	90	15	80	15	85
Gerste	gut	„	—	—	—	—	—	—
	mittel	„	—	—	—	—	—	—
	gering	„	—	—	—	—	—	—
Hafer	gut	„	17	60	17	40	17	50
	mittel	„	17	35	17	15	17	25
	gering	„	17	10	16	90	17	—
Erbsen (Viktoria)		„	19	—	17	—	18	—
Speisebohnen		„	28	50	19	—	23	75
Linsen		„	56	—	20	—	38	—
Eßkartoffeln		„	5	—	4	—	4	50
Richtstroh		„	5	50	—	—	5	50
Krummstroh		„	4	40	—	—	4	40
Heu, neues	Fuhrenpreis	„	5	—	4	50	4	75
Rindfleisch (im Großhandel)		„	120	—	100	—	110	—
„	(von der Keule)	1 Klgr.	1	60	1	40	1	50
„	(von Bauche)	„	1	40	1	20	1	30
Schweinefleisch		„	1	70	1	30	1	50
Kalbfleisch		„	1	80	1	50	1	65
Hammelfleisch		„	1	70	1	40	1	55
Geräucherter Speck		„	1	50	1	40	1	45
Eßbutter		„	2	80	2	40	2	60
Eier		1 Schock	4	20	3	20	3	70

Halle a. S., den 16. Juli 1906.

Marktbericht.

Dienstag, den 17. Juli.

Eier pro Mandel	1,00—1,10 Mk.	Schoten pro Ztr.	0,08—0,07 Mk.
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Kirschen pro Ztr.	0,20—0,30 „
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10 „	Birnen pro Ztr.	0,12—0,15 „
Kartoffeln Ztr.	0,25—0,30 „	Johannisbeeren p. Ltr.	0,20—0,25 „
Neue Kartoffeln p. Ztr.	0,08 „	Heidelbeeren p. Ltr.	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,50 „	Stachelbeeren p. Ltr.	0,20—0,25 „
Rohkraut pro Mdl.	0,25 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Mostrüben pr. Mdl.	0,10 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Meerrettich pro Stück	— „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Wirsingkohl pro Stück	0,08 „	Gänse pro Stück	4,00—6,00 „
Radieschen 3 Pfd.	0,10 „	Hühnchen	1,50—2,50 „
Salat pro Stück	0,04—0,05 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Gurken pro Schock	3,00—3,50 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Schnittbohnen p. Ztr.	0,05—0,06 „	Kaninchen pro Stück	1,20—1,35 „

Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. — Poststr. 2
Fernspr.-Anschl.: 407 u. 981. Telegr.-Adr.: Friedbank.
An- u. Verkauf v. Effekten, Kuxen u. Bohrantteilen.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Discontierung von Wechseln.

Berliner Börse, 16. Juli 1906.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3½%

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		Preussische Pfandbriefe		Rentenbriefe		Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		Bank-Aktien		Industrie-Aktien		Transport-Ges.		Wechsel-Kurse.	
Dt. Reichs-Anl.	3½ 99.20G	Berl. Pr. neue	3 67.25G	Griech. A. 81-84	1½ 53.8	Frankfurt. Silber	5 ——	Meckl. Str. H.-Pf.	4½ 95.10G	Erzgruben vorm. Fvg.	7½ ——	Schomburg-Stadtbahn	6 215.75G	Amsterd.-R.	8 T. 4½ 169.00B
Dt. Reichs-Anl.	3 99.40B	Cent. Landsch.	3 ——	do. conv. Stücke	1½ 40.70G	Galiz. Carl-Ludw.	4 103.60G	do. Ritterschaftl.	4 ——	Brest. Eisen. Stabg.	7 120.25G	Braunschweig. Bank	6 ——	Brüssel	8 T. 3 81.15G
do.	3½ 99.40B	do. do.	3 68.20G	do. Monopol	4 82.70	Hamb. Gas. Gold	4 100.00B	Meining. Hyp.-B.	4½ 96.00G	Brest. Nieder. -S.	6 103.40G	Braunschw. Jute	6 ——	Budapest	8 T. 4½ 85.20G
do. 1905 u. 07	3½ 99.40B	do. do.	3 67.20G	Jap. Anl. B. 10.	7 95.10B	do. Stb. 89	4 99.50G	Mitteld. Bod.-Cr.	4 100.60G	Darmstädt. Bank	8 138.75G	do. Kollen	11 267.00G	Bremen	8 T. 3 81.05G
Dt. Reichs-Anl.	3 ——	Ker u. Neum.	4 ——	do.	4 ——	Oest.-Ung. St. Anl.	3 96.50G	do. Serie VIII	4 100.20G	Deutsche Bank	12 236.00G	Bremer Wolle	7 251.00G	Kopenhagen	8 T. 4½ 112.00G
do.	3 97.90B	do. do.	3 ——	Italien. Rente	4 89.60G	do. Erzgruben	3 87.80G	do. Prov.-Anl.	4 100.25G	Disch. Effect.-B.	5 111.00G	Dortmund. Hofbräu	20 338.00G	Kopenhagen	8 T. 4½ 112.00G
Preuss. cons. A.	3½ 99.50G	Ostpreuss.	4 100.00G	Mexikan. Anleih.	5 103.00B	do. Staats Gold	4 100.50G	Mitteld. Bod.-Cr.	4 100.80G	do. Hyp.-Bk. 100	7½ 149.80G	Cassel. Feldbahn	12 215.60G	Lissabon	8 T. 5 ——
do.	3½ 99.50G	do.	3 98.40B	Oesterr. Gold	4 100.40B	do. Kordewest	5 ——	do. do. ult. 06	3½ 98.00G	Deutsche Bank	12 182.90B	Dessauer Gas	6 ——	London	8 T. 3 20.43G
Brdbg. Anl. 1901	3½ 103.00B	Pomm. Land.	3 98.75B	do. Pfandbr.	4 ——	Lübeck. (Lomb.)	3 68.50B	do. Kreis-Anl.	4 101.50G	Dresdner Bank	8 157.50B	Dresdner Gas	7 ——	Madrid	8 T. 4½ 85.00G
do. do. 1902	3½ 98.80B	do. do.	3 86.60B	do. Silber	4 ——	do. Obl. Gold	5 107.00G	Neuesd. Co. Ch.	4 99.40B	Dtsch.-Reichr.-Bk.	5 ——	Gräfenberger Pap.	15 247.50G	Mailand	8 T. 4½ 85.00G
Sächs. Anl.	3½ 99.80B	do. do.	3 103.60B	Portugiesische	3 60.25B	do. Pfandbr.	4 85.25B	do.	3½ 93.90G	Gesell. Ges. -V.	8 166.00B	Deutscher Gas	10 185.30G	Mailand	8 T. 4½ 85.00G
do. do.	3 97.70B	do. do.	3 ——	Russ. Anl. 1894	4 ——	Meiningen Gold	4 74.80B	Nordd. Grundcr.	4 100.25G	Gothaer Grnchr.	8 161.90B	Deutsch. Telef. -P.	6 116.00B	Madrid	8 T. 4½ 85.00G
Preuss. Anl. 1889	3½ 97.70B	do. do.	3 ——	do. Gold	4 ——	Mosc.-Kiew Warschau	4 82.50G	Preuss. Bodc. Pf.	4½ 114.75G	Hamb. Hyp.-Bk.	8 165.00G	Dt. Löwe AG. Masch.	12 267.75B	Wien	8 T. 4½ 85.00G
Cass. Landeschr.	3½ ——	do.	3 98.10B	Rum. amort. Anl.	4 103.10B	Moscow-Kiew Warschau	4 ——	do. 1905 Abt. V	4 110.25G	Hannoversche B.	6 133.25B	Donnersmarckgh.	14 261.40B	Wien	8 T. 4½ 85.00G
Hamb. Anl. 93/99	3½ 98.40B	do.	3 ——	do.	4 81.60B	Moscow-Kursk	4 ——	do. 1905 Abt.	4 100.50G	Hdorpn. Ver.-B.	6 92.50G	Dortm. Union. C.	5 99.90B	Zürich	8 T. 4½ 85.00G
do. 96 u. 98	3½ 98.40B	Schles. allgl.	3 98.50G	Russ. Anl. 1902	4 76.10G	Moscow-Jaroslawl	4 ——	do.	3½ 95.00G	Leipzig. Cred.-A.	9 174.25G	do. A.-B.	20 335.00G	Zürich	8 T. 4½ 85.00G
do.	3½ 98.40B	do. Lit. A	3 103.00B	do. 1905	4 89.00G	Moscow-Smolensk	4 ——	Pr. Cat. Bd. Pf.	90 74.10B	Magdeb. Bankv.	7 131.75G	do. Union	20 361.00G	Magdeb. Gas.	7 ——
Schlesw.-Holst.	3½ 98.40B	do. Lit. C	3 103.00B	do. Goldrente	5 ——	Orel-Grasi-Eisen	4 74.30G	do. v. 03 ult.	17 102.30G	do. Vorbrsbank	6 119.75G	do. Vorbrsbank	6 139.25G	Magdeb. Gas.	7 ——
do.	3½ 98.40B	Schlesw.-Holst.	3 ——	do. Staatsrente	4 ——	Rjäsan-Koslow	4 74.30G	do. v. 05 ult.	16 102.70G	Mein. Hyp. 90%	7 181.50G	Busseid. Eisen	3 152.50G	Mailand	8 T. 4½ 85.00G
Westf. Land.	3½ 98.40B	do.	3 102.10G	do. Boden Cr.	5 ——	do. v. 1897 ult. 06	4 74.00G	do. v. 88, 89, 94	4½ 94.60G	Mitteld. Bodncr.	4½ 95.90G	do. Waggonfbr.	7 306.50G	Mailand	8 T. 4½ 85.00G
do.	3½ 98.40B	do.	3 99.70B	Sao Paulo G. A.	5 99.90G	Rybinsk-Tscherepowetz	4 74.00G	do. v. 04 ult.	17 97.50G	Dynamit Trust	10 170.50G	Mend. & Schaerf.	2 119.00G	Neapel	8 T. 4½ 85.00G
Westp. Prov. Anl.	3½ 98.40B	Westp. Ritt.	3 99.80G	Schwed. St. A.	5 97.30G	Süd-Ost 1886	4 74.50G	do. C-O. 96 u. 05	3½ 98.30G	Nationalbk. f. Dt.	7 113.25G	Eisenbrf. Saline	9 157.90G	Neapel	8 T. 4½ 85.00G
do. do.	3½ 98.40B	do.	3 97.00G	Serb. Amort. Anl.	4 82.40G	Süd-Westbahn	4 74.25B	do. v. 06 ult.	16 98.00G	Nationalbk. f. Dt.	7 127.00G	Elenburg Kattw.	6 125.26G	Neue Bod.-A.	9 138.00B
Pomm. Prov.-Anl.	3½ ——	Hannoversch.	4 102.20G	Span. Schuld	4 ——	Wladikawkas	4 75.50B	Preuss. Hyp. A. S.	3½ 92.25G	Nordd. Grundcr.	4½ 109.10G	Entr. Brauindustr.	18 340.50G	Niedersächs. Kohlenw.	8 169.00G
Posen. Prov.-Anl.	3½ ——	do.	4 ——	Türk. Administ.	4 85.75B	Asat. Eisb.-Obl.	5 ——	do. do.	4 100.20G	Oberb. Sa. u. Leinbl.	8 ——	Eisenbrf. Farben	33 541.00G	Rheinisch. Eisenbahnbg.	2 97.80G
do.	3½ ——	Hess.-Nass.	4 102.10G	do. Bagdad-A.	5 90.80G	do. Ergänz.-Netz	5 103.25B	do. do.	4 94.00G	Ostnabrücker Bk.	7½ 144.50G	Gesf. Elekt. Unthr.	7 ——	Rheinisch. Westfälisch.	10 156.00G
do.	3½ ——	do.	4 ——	do.	4 89.75G	Gothardbahn	3½ ——	do. Hyp.-Verz.	4 100.00G	Pr. Bod. Cred.-A.	7½ 155.00G	Engl. Wollwaren	7 118.30G	Nordstern	8 208.30G
Kur- u. Neumk.	3½ 97.50G	do.	4 102.10G	do. Lose	fra. 147.06B	Hall. Stadt-Anl.	3½ 102.75G	do. Pfandbr.	4 99.60G	Pr. Hyp.-Ver.	7½ 193.80G	Donnersmarckhütte	5 251.50B	Oberschl. Eisb. B	7 97.25G
Teltower Anl.	3½ 98.50G	Ung. Goldrente	4 98.50G	Ital. Mittelmeer	4 55.70B	Ital. Mittelmeer	4 102.75G	do. 1906	4 100.75B	do. Hyp.-Act.-Bk.	5½ 94.40G	Flora, Terr.-Ges.	fra. 94.75G	Oberschl. Eisenbahn	8 126.25B
Westf. Prv.-Anl.	3½ 97.50G	Pommersch.	3 102.00G	Centr. Pac. 1946	4 95.10G	Centr. Pac. 1946	4 ——	do. 1906	4 100.75B	do. Leinhaus	6 119.25G	Freund Machine.	12 328.50G	do. Kokswerk.	9 159.10G
do.	3½ 97.60G	do.	4 98.00G	Chines. Anl.	5 97.30B	Chines. Anl. 1898	4 ——	Zentr. Bod. Kr.	4 100.40G	do. Pfandbr. Abt.	7 145.25G	Fraenkel & Roman.	10 146.00G	do. Port. Cem.	14 205.50G
do.	4 102.50B	Posensche	4 103.00B	Buenos Ait. Anl.	6 100.00G	do. Gen.-Lieg.	3 76.60B	do. XXII. 1912	4 101.75G	Reichsbank	10 145.90G	Gasmotor Deutz	6 197.60G	Oppeln. Cem.-W.	13 162.75G
Westpr. Prv.-Anl.	3½ ——	do.	4 98.20G	Sues. Anr. St. A.	5 86.50B	St. Louis S. West.	4 ——	do. XXV. 1914	4 101.75G	Rhein. Disc.-Ges.	7½ 138.75B	Gelsenk. Bergw.	11 220.60B	Orenst. & Koppel	14 217.00B
Altona Anl. 1901	3½ 102.00G	Preussisch	4 98.20G	do. Pfd.	6 102.90B	do. Inc. B.	4 84.50G	do. XXVI. 1915	4 102.00G	Rhein. Hypbk.	7 167.50G	Gerresh. Mar. Bergw.	11 ——	Phönix, Lit. A.	10 204.80G
Barmer St.-Anl.	3½ 95.90B	do.	4 98.20G	Stockh. St.-A.	4 67.30G	South. Pac. 1906	6 ——	do. XXIII. 1912	4 98.75G	Rh.-Westf. Bodcr.	7½ 186.80G	Ges. f. elekt. Unthr.	7½ ——	Pos. Spirit.-A.-G.	18 302.00G
Berliner St.-Anl.	3½ 99.00G	Rh.-Westf.	4 102.10G	Stockh. St.-A.	4 ——	Tehuantepec G. S.	5 103.90B	do. XXIV. 1914	4 99.50G	Russ. Bk. f. a. H.	8 135.90B	Germania Bergw.	12 199.75G	Rhein. Anthrac. A.	9 163.60G
do. 1852-98	3½ 98.50B	do.	4 98.10G	Deutsche Hypoth.-Pfandbr.				do. XXV. 1919	4 98.50G	Schaaffhausen Bkv.	8½ 147.50G	Harpener Bergb.	12 224.00G	Rhein-Nassau	24 205.50G
Bonn. Anl. 1901	3½ 98.50B	do.	4 105.25B	Brl. Hyp. 180 Ausg.	4 99.50G			do. Kleinb.-Obl.	4 100.00G	Schles. Bank-V.	7½ 165.25G	Ges. f. elekt. Unthr.	7½ 143.00G	Rhein. Stahlwerk	9 197.00G
Breslauer St. A.	3½ 97.80G	Schles.-Holst.	4 99.40G	do. Ult. Juli 14	4 101.50G	do. Ser. 59-62	4 95.50G	do. Comm.-Obl.	4 99.40B	Süddt. Bodencr.	8 186.20G	Gloch. Spinner.	12 150.00G	Rh.-Westf. Kalkw.	7 142.60G
Bromberg. St. A.	3½ 97.00G	do.	4 101.60G	Braunschw. 20T.	2½ 97.00G	do. 1912 S. III	4 98.50G	Bayer. H. Pf. 92-S.	4 100.75B	Schwarzkopf Bergw.	8½ 147.75G	Görlitzer Eisenb.	9 137.30G	Riebeck Mont. Werke	12 212.50G
do.	3½ 97.00G	Schles.-Holst.	4 102.25G	Braunschw. Landes-A.	2½ ——	do. Kom. H.-B.	4 ——	Bayer. H. B. 1. II.	4 100.20G	Ver. Metallwerke	7 ——	Hagener Gussstahl	0 122.50B	Romisch. Salz	12 229.60G
Casseler St.-A.	3½ 97.10G	Ostpreuss.	4 99.40G	Braunschweiger	4 151.90G	Br. Hdn. AVI. XVIII	4 100.70G	do.	4 94.50G	Hallesche Masch.	12 215.50G	Hallesche Masch.	12 387.00B	Rositzer Braunk.	14 224.75G
Charlotb. 89/99	4 102.40B	do.	4 161.10G	Niederrheinischer	4 148.00G	do. III u. IV. 1915	4 102.00G	do. Kom.-Obl.	3½ 95.00G	Accumulat. Fab.	12½ 121.25B	Hannov. Masch.	25 361.00B	Rositzer Lockerf.	6 ——
Grefelder St.-A.	3½ 97.00G	Brandenburg 20T.	2½ 97.00G	Nordh. Wernig. A.	4 96.10G	do. Ser. R-S.	4 96.25G	Bayer. H. B. 1. II.	4 100.20G	Ges. f. Wasserversorg.	8 ——	Hartm. Masch.	12 267.50G	Schles. Gasbel.	15 ——
Danzig St. 89/99	3½ 97.00B	Cöln-Mind. P.-A.	3½ 139.75G	Halberst.-Blankenb.	4 128.75G	Br. Hdn. AVI. XVIII	4 100.70G	do.	4 94.50G	Berl. Brückenb.	3½ 104.00B	Hartm. Masch.	12 ——	Sangerh. Masch.	10 ——
Elbert. St.-O. 99	4 101.25B	Hamb. 50Tlr.-L.	3 140.90B	Niederrheinischer	4 72.60G	Disch. Grdcr. U.	3 141.25G	Sächs. Bodencr.	3½ 98.50G	A.-G. f. Mont.-Ind.	6 121.25B	Hartm. Masch.	12 176.80B	Schalker Gruben	27½ ——
do.	4 ——	Lübecker do.	3 143.20B	Nordh. Wernig. A.	4 56.10G	do.	4 ——	Schles. Bodcr. Pf.	4 100.75B	Berg. Stahlindustr.	7 116.25B	Harpener Bergb.	12 172.25B	Schles. Bergbau	12 ——
Essen St. A. V. VIII	3½ 97.10G	Mein. 7 Gulden-L.	frc. 42.25B	Gesterr. Staatsb.	6 144.10B	do.	4 96.25G	Schles. Bodcr.	4 93.20B	Allg. Elekt.-Ges.	10 213.50B	Hasper Eisenw.	9 202.50G	Schles.